

Landung

von Richard Dehmel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Mein weißer Schwan vor mir: noch ziehn
wir leise
- 2 auf dunkler Flut durch unser
Morgengrauen,
- 3 und ziehn zur Ferne, wo die Wellenkreise
- 4 dem jungen Tage hoch entgegenblauen.

- 5 Und lassen tragen uns und weitertragen,
- 6 und golden wird der dunkle Wasserbogen,
- 7 bis wir die seligen Inseln sehen ragen
- 8 im Glanz der Frühe aus den tiefen Wogen.

- 9 Da wirst du losgeknüpft von meinen
Zügeln,
- 10 der Nachen säumt, wir sind am
Heimatlande,
- 11 da dehnt du mich mit ausgespannten
Flügeln
- 12 und steigst hinauf mit mir zum hellen
Strande.

- 13 Und durch die Tiefen wird ein Klingen
gehen,
- 14 die Bahn zum Licht zu weisen auch den
Brüdern,
- 15 und durch die Höhen wird ein Singen
wehen
- 16 von großem Glück: aus meinen
Schwanenliedern.

Das Gedicht „[Landung](#)“ von [Richard Dehmel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Richard Dehmel	Titel	„Landung“
Verse	16	Wörter	114
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Richard Dehmel](#) befinden sich in unserer Datenbank 491 Gedichte.